Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944
1943

300 (30.10.1943) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Die neue Wochenschau

Revue der Zeit

Unterwasserjagd — Todesstrahlen der Elektrizität — Im Führerhauptquartier

Was den Menschen am meisten interessiert, ist immer die Nachricht, jede aus dem Leben geschöpfte Mitteilung, die er deshalb gerne aufnimmt, weil sie in irgendeiner Form doch sein Leben mitbestimmt. Die Wochenschau nun enthält in gewissem Sinne Ueber-Nachrichten, denn über den Inhalt des Mitgeteilten hinaus bringt das bewegte Bild die Anschauung und gibt so bleibende und verwertbare Eindrücke.

Wie stark den Menschen die Filmnachricht anspricht, ist allein schon daraus zu ersehen, daß es möglich war, vier Jahre hindurch in der Wochenschau fast ausschließlich mit dem Frontbericht auszukommen, und auch in der neuen Wochenschau steht selbstverständlich der harte Abwehrkampf unserer Truppen im Osten im Mittelpunkt des Bildablaufs.

Und doch erscheint die Wochenschau diesmal wie in einem neuen Stil, der freilich allein vom Gegenstand her bestimmt wird. Wir erleben in den zwanzig Minuten, während der sie läuft, eine Revue der Zeit, wie sie die beste Unterhaltungszeitschrift nicht vorlegen könnte. Was hat sie alles zu bieten: eine Unterwasserjagd auf Fische, die nicht nur mit der Hand gefangen, sondern auch mit der Unterwasserharpune gejagt werden. Aus dem Bereich der praktischen Wissenschaft werden wir Zeuge einer ganz neuen Methode der Schädlingsbekämpfung, die mit elektrischen Strahlen durchgeführt wird und sichtbare Erfolge erzielt. Man kann mit diesem neuen Apparat sogar Schmarotzer unter der Rinde der Bäume töten, ohne die Rinde selbst zu verletzen oder auch nur zu berühren. Bilder vom 75. Geburtstag des Autoingenieurs Horch, herrliche Aufnahmen von der Heeres-Reit- und Fahrschule Krampnitz und von der Uebergabe eines Bauernhofs im Wartheland an einen kriegsversehrten Eichenlaubträger sowie von der indischen Legion, die im Rahmen der deutschen Wehrmacht eingesetzt ist, bilden den Anfang des neuen Streifens.

Die Aufnahmen aus dem Führerhauptquartier zeigen Adolf Hitler im Kreise seiner Mitarbeiter aus Partei und Wehrmacht. Die Berichte aus dem Osten sind insofern besonders interessant, als sie uns einen Einblick geben in die Maßnahmen zur planmäßigen Räumung des Kuban-Brückenkopfes, bei der nicht nur der letzte Mann im Sturmboot unter Flaksicherung über die Meerenge kam, sondern auch jedes dem Feinde nützliche Gebäude oder Gerät zerstört wurde. Auch sehen wir die vielleicht besten Aufnahmen von einer Nebelwerferbatterie, aus denen die ungeheure Wirkung dieser Waffe dämonisch hervorleuchtet.

Das Finale bilden Aufnahmen von einem U-Boot im Atlantik, deren Spannung getragen wird von einem Blick durch das Sehrohr auf einen angreifenden feindlichen Zerstörer, der Wirkung der Wasserbomben im Boot, Bildern von der Durchführung von Reparaturen unter Wasser bei 40 Grad Hitze und der Versenkung eines feindlichen Frachters.

Hans-Hubert Gensert.

Vorhandene Kupferkessel sofort melden!

Ablieferung später — Für unentbehrliche Kessel wird geeigneter Ersatz gestellt

Am 30. Juni 1943 hat die Reichsstelle Eisen und Metalle ihre Anordnung M 61 über die Beschlagnahmen, Meldepflicht und Ablieferung von Kesseln aus Kupfer und Kupferlegierungen erlassen, eine Maßnahme, die der weit vorausschauenden Sicherung zusätzlicher Metalle dient.

Es ist nicht beabsichtigt, sofort nach erfolgter Meldung die beschlagnahmten Kessel abzurufen, sondern die Reichsstelle muß, um disponieren zu können, einen Ueberblick haben über die vorhandenen Gesamtmengen an Kupferkesseln, um gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt den Abruf der Kessel ganz oder teilweise durchführen zu können. Es werden zunächst nur solche Kessel abgerufen, die ohne Bereitstellung eines Ersatzkessels entbehrt werden können. Sollte später auch die Einziehung solcher Kessel erfolgen müssen, die für den Besitzer unentbehrlich sind, dann wird Zug um Zug ein geeigneter Ersatzkessel geliefert.

Den Bedürfnissen der Bevölkerung und der gewerblichen Wirtschaft wird also auch bei dieser Maßnahme Rechnung getragen und niemand braucht zu befürchten, daß der von ihm so dringend benötigte Waschkessel oder Kessel zur Zubereitung von Speisen oder Futter abgerufen wird, ohne daß ihm ein geeigneter Ersatz gestellt wird. Es ist aber unbedingt notwendig, daß jeder Besitzer eines Kupferkessels die erforderliche Meldung erstattet. Die Anmeldefrist ist bis zum 31. Oktober 1943 verlängert. Mit einer weiteren Verlängerung kann nicht mehr gerechnet werden. Jeder Besitzer eines Kupferkessels ist verpflichtet, — soweit noch nicht geschehen — die vorläufige Meldung sofort vorzunehmen und zwar an das für ihn zuständige Wirtschaftsamt unter dem Stichwort „Vorläufige Meldung von Kesseln nach Anordnung M 61".

Diese Meldung muß enthalten: Anzahl und Standort des Kessels und die genaue Anschrift des Meldepflichtigen. Nach Durchführung dieser vorläufigen Meldung werden dem Meldepflichtigen ausführlich Meldevordrucke zugestellt, die dann im einzelnen auszufüllen sind.

Der Sport am Wochenende

Das Tschammer-Pokal-Endspiel in Stuttgart

Das alles überragende sportliche Ereignis des letzten Oktober-Sonntags ist das Endspiel im Fußball-Tschammerpokalwettbewerb, das in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn Vienna Wien und den LSV. Hamburg zusammenführt. Es wird bestimmt ein gutes, mitreißendes Spiel werden, denn beide Mannschaften sind für diesen Endkampf gerüstet und haben ihre derzeit glänzende Form vor 14 Tagen in den beiden Treffen der Vorschlußrunde bewiesen. Wer in Stuttgart das bessere Ende haben wird, ist kaum zu sagen. Die Wiener werden vielleicht den reiferen Fußball spielen und sicher haben sie auch den besseren Angriff, aber Hamburg stützt sich auf eine ganz großartige Abwehr, die schwer zu bezwingen sein wird, und sein Sturm ist auch nicht ungefährlich. Der Sieger kann also sehr wohl Hamburg heißen, wenn man auch rein gefühlsmäßig eher einen Wiener Erfolg erwartet.

Im übrigen stehen im deutschen Fußball die Meisterschaftsspiele im Vordergrund der Ereignisse.

Wichtig für Gastspieler

Die von der Reichsführung herausgegebene Bestimmung, daß ein Gastspieler mindestens sieben Tage Urlaub haben muß, um zwischendurch einmal wieder für seinen Stamm-Verein spielen zu dürfen, gilt in erster Linie der Sauberhaltung des gesamten Spielbetriebes. Eine Abweichung von dieser Bestimmung gibt es nicht.

Als Ausnahme wird vom Reichsfachamt Fußball lediglich der Fall betrachtet, wenn ein in der kriegswichtigen Industrie beschäftigter Zivilspieler aus kriegsbedingten Gründen seinen Urlaub in mehrere dreitägige Heimatfahrten aufteilen muß. Nur in diesem einen Fall genügen für den Gastspieler somit drei Tage Heimaturlaub, um in seinem Stamm-Verein mitmachen zu können, falls der Gaufachwart nach Prüfung des Falles seine Zustimmung erteilt hat.

Gastspieler, die der Wehrmacht angehören, benötigen nach wie vor sieben Tage Urlaub, um für ihren Heimatverein antreten zu können.

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm:

11.00—11.30	Eine halbe Stunde bei Fritz Jöhlau
12.35—12.45	Der Bericht zur Lage
14.15—15.00	Jan Hoffmann spielt auf
15.30—16.00	Frontberichte
16.00—18.00	Bunter Samstag-Nachmittag aus Wien
18.00—18.30	Unterhaltung mit Hans Bund
18.30—19.00	Der Zeitspiegel
19.00—19.15	Dr. Lilly Zarncke: „Das fremde Kind in der Familie"
19.15—19.30	Frontberichte
20.15—22.00	Gut gelaunte Musik zum Wochenende
22.30—24.00	Beliebte Weisen von bekannten Orchestern und Solisten

Deutschlandsender:

17.10—18.30	Händel, Mozart, Haydn, Wagenseil
20.15—22.00	„Frasquita", Operette von Frz. Lehar.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 48 30. 10. 43

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erzeugerhöchstpreise für Obst und Gemüse im Lande Baden

Für das Land Baden werden mit Wirkung vom 1. November 1943 für badische Gartenbauerzeugnisse folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt:

A. Gemüsepreise:

Preisgebiet:	1	2	3	4	5	Rpf.
Blumenkohl						
Größe 0 über 35 cm-∅	58	58	58	64	68	je Stück
„ Ib üb. 32—35 cm-∅	44	44	44	48	51	„ „
„ Ia üb. 28—32 cm-∅	38	38	38	42	44	„ „
„ I üb. 25—28 cm-∅	35	35	35	38	40	„ „
„ IIa üb. 22—25 cm-∅	29	29	29	32	34	„ „
„ II üb. 18—22 cm-∅	26	26	26	29	31	„ „
„ IIIa üb. 14—18 cm-∅	22	22	22	24	26	„ „
„ III üb. 10—14 cm-∅	13	13	13	14	15	„ „
„ IV üb. 5—10 cm-∅	7	7	7	8	9	„ „
Blumenkohl beim Verkauf nach Gewicht Güteklasse A	23	23	23	25	27	„ 500 g
B	18	18	18	20	22	„ 500 g
Blattspinat	13	13	13	13	13	„ 500 g
Neuseeländer Spinat	15	15	15	15	15	„ 500 g
Mangold	10	10	10	10	10	„ 500 g
Wirsingkohl	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	„ 500 g
Weißkohl	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75	„ 500 g
Rotkohl	5,5	5,5	5,5	6	6,5	„ 500 g
Rosenkohl	16	16	18	20	22	„ 500 g
Kopfsalat — Freiland — Mindestgewicht 150 g	7	7	7	8	8,5	„ Stück
„ 200 g	9	9	9	10	10,5	„ „
Endivien Mindestgewicht 250 g	7	7	7	8	9	„ „
500 g	11	11	11	12	13	„ „
Feldsalat — Kleinblättrig	30	30	30	30	30	„ 500 g
Tomaten, Treibware	25	25	25	28	30	„ 500 g
Karotten (10 St. i. Bd.) viertellange Sorten bis 8 cm Länge und mit einem Quer-∅ an der dicksten Stelle v. mindestens 2 cm	9	9	10	11	12	je Bd.
Karotten, ohne Laub, rote, stumpfe Sorten, Lagerware, gut sortiert, Güteklasse A	5	5	6	6,5	7	je 500 g
B	3,5	3,5	4	5	6	„ 500 g
Speisemöhren, lange Sorten ohne Laub	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	„ 500 g
Gelbe Rüben, Futtermöhren	2	2	2	2	2	je 500 g
Bodenkohlrabi — Kohlrüben —, geputzt	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	„ 500 g
Kohlrabi — ohne Laub	5,5	5,5	5,5	6	7	„ 500 g
Rote Rüben	3,5	3,5	3,5	4	4,5	„ 500 g
Weiße Rüben für Speisezwecke (Stoppelrüben)	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	„ 500 g
Butterrüben, gelbe	4	4	4	4	4	„ 500 g
„ weiße	3	3	3	3	3	„ 500 g
Rettiche, große, aus gärtnerischem Anbau, Größe I	8	8	8	8	8	je Stück
„ II	5	5	5	5	5	„ „
„ III	4	4	4	4	4	„ „
Rettiche, große aus feldmäßigem Anbau	3	3	3	3	3	„ 500 g
Rettiche, Ostergruß (5 St. i. B.) Güteкl. A	12	12	12	12	12	„ Bund
„ B	8	8	8	8	8	„ „
Sellerie mit Laub, Größe I üb. 10 cm ∅	15	15	15	16	18	„ Stück
„ II üb. 8 cm ∅	13	13	13	14	15	„ „
„ III üb. 5 cm ∅	9	9	9	10	11	„ „
Sellerieknollen	11,5	11,5	11,5	11,5	11,5	„ 500 g
Lauch Größe I üb. 30 mm ∅	10	10	10	10	10	je 500 g
Größe II üb. 15-30 mm ∅	8	8	8	8	8	„ 500 g
Größe III unter 15 mm ∅	7	7	7	7	7	„ 500 g
Schwarzwurzeln	24	24	24	26	28	„ 500 g
Pfifferlinge	45	45	45	45	45	„ 500 g
Steinpilze	55	55	55	55	55	„ 500 g
Zwiebeln	10	10	10	10	10	„ 500 g
Kürbisse	3	3	3	3	3	„ 500 g

B. Obstpreise:

Aepfel und Birnen inländischen Ursprungs nach der Anordnung vom 7. August 1942 (Bad. Staatsanzeiger v. 8. August 1942, Folge 52).

Quitten	25 Rpf.	je 500 g
Mostäpfel, Industrieäpfel	6 „	„ 500 g
Mostbirnen, bessere (Oberösterreicher Mostbirne, Schweizer Wasserbirne, Schweizer Gelbmöstler, Champagner Bratbirne und gleichwertige Sorten)	6 Rpf.	je 500 g
Mostbirnen, gewöhnliche	bis 4,5 „	„ 500 g
Mostbirnen, teigige	3,5 „	„ 500 g
Hagebutten	25 „	„ 500 g
Walnüsse	40 „	„ 500 g

Brennkirschen und Brennkirschenmaische laut Anordnung vom 15. Juni 1940 (Badischer Staatsanzeiger vom 18. Juni 1940, Folge 65).

Brennzwetschgen und Brennpflaumen (einschließlich Wagenstädter Pflaumen) 8 Rpf. je 500 g

Für Zwetschgen- und Pflaumenmaische ist ein Aufschlag von 10 v. H. zulässig.

II. Gebietseinteilung:

a) Obst. Preisgebiet 1: Das ganze Land Baden.

b) Gemüse.

Preisgebiet 1: Die Kreise Mannheim, Heidelberg und Sinsheim.

Preisgebiet 2: Die Kreise Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt, Bühl, Offenburg, Kehl, Lahr, Emmendingen, Freiburg, Müllheim und von dem Kreis Lörrach die Stadt Lörrach und die in der Rheinebene liegenden Gemeinden;

Preisgebiet 3: Die Kreise: Tauberbischofsheim Buchen, Mosbach, Wolfach, Ueberlingen, Konstanz und von dem Kreis Lörrach die nicht dem Preisgebiet 2 zugewiesenen Gemeinden;

Preisgebiet 4: Die Kreise Säckingen, Waldshut, und Stockach;

Preisgebiet 5: Die Kreise Villingen, Neustadt und Donaueschingen.

III. Die Erzeugerpreise gelten, soweit nichts anderes angeordnet ist, für Waren der Güteklasse A. Für Waren der Güteklasse B ermäßigen sich die Höchstpreise um 20 v. H. und der Güteklasse C um mindestens 50 v. H.

IV. Für die Sortierung gelten die Reichseinheitsvorschriften der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft (Anordnung Nr. 12/42 Reichsnährstandsverordnungsblatt Nr. 21 vom 1. 4. 1942).

V. Die Aufschläge des Groß- und Kleinhandels richten sich nach der Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung im Verkehr mit Frischwaren und Trockenfrüchten (Frischwarenanordnung) vom 27. März 1942, Reichsanz. Nr. 88 vom 16. 4. 1942.

Der Erzeuger darf berechnen:

a) beim Verkauf der Ware auf dem Wochenmarkt: Erzeugerpreis + Zuschlag des Kleinhandels (bei Gemüse 33⅓ und bei Obst 25 %).

b) beim Verkauf ab Hof, Gärtnerei: nur den Erzeugerhöchstpreis, wenn ihm kein anderer Preis ausdrücklich durch die Preisbildungsstelle genehmigt ist.

c) beim Verkauf an den außerhalb seines Wohnortes ansässigen Kleinhandel: den Erzeugerpreis + 10 %.

VI. Die Verkaufsbelege, aus denen der Einkaufspreis und die sonstigen Kosten, die die Ware belasten, einwandfrei hervorgehen, sind durch die Verkäufer jederzeit zur Einsichtnahme für die Preisüberwachungsbeamten bereit zu halten.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1943.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister
— Preisbildungsstelle —

Personalveränderungen aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: Zum planmäßigen Bibliotheksinspektor apl. Bibliotheksinsp. Hans Wolfram Ferdinand (z. Zt. im Wehrdienst) an der Landesbibliothek in Karlsruhe; zur Studienrätin: Studienassessorin Margot Diemer an der Lehrerbildungsanstalt in Heidelberg, Studienassessorin Hildegard Moser an der Lehrerbildungsanstalt in Heidelberg; zum Lehrer: der a. p. Lehrer Herbert Arnold in St. Ilgen (z. Zt. im Wehrdienst); zum Beamten auf Lebenszeit: Studienrat Wilhelm Fuchs an der Höh. Handelsschule und Kaufm. Berufsschule in Weinheim; unter Berufung in das Beamtenverhältnis: die Bibliotheksgehilfin Uta Leyh bei der Universitätsbibliothek Heidelberg zur außerplanmäß. Bibliotheksinspektorin.

Berufen: Ordentl. Prof. Dr. Horst Jecht an der Wirtschafts-Hochschule Berlin in gleicher Diensteigenschaft an die Universität Heidelberg.

*

Personalveränderungen im Bereich des Bad. Finanz- und Wirtschaftsministeriums.

Ernannt unter Berufung in das Beamtenverhältnis: Landw.-Assessor Georg Kall zum Landwirtschaftsrat; Verm.-Insp.-Anwärter Fritz Raab zum a.p. Vermessungsinspektor.

Ernannt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: Bauing. Rudolf Ritsche (z. Zt. im Wehrd.) zum Bauinsp.; a. p. Eichinsp. Robert Keller (z. Zt. im Wehrd.) zum Eichinsp.; a.p. Straßenmeister Albert Ehret u. Friedrich Rottmann zu Straßenmeister.

Ernannt: Vermessungsreferendar Werner Meier (z. Zt. im Wehrd.) zum Vermessungsassessor; Bauinsp. Ernst Jogerst zum Bauoberinsp.; Regierungsinsp. Emil Huber (z. Zt. im Wehrd.) zum Regierungsoberinsp.; Straßenmeister Julius Knäbel zum Bauinsp.; Reg.-Assist. Ida Arnold zur Reg.-Sekr.; Laborant Peter Waldi zum techn. Ass.; Straßenwärter Reinhard Troll zum Betriebsass.

Eingewiesen in die Bes.-Gr. A 4 b 1: Reg.-Oberinsp. Hugo Kuhn (z. Zt. im Wehrd.) und Gewerbeoberinsp. Karl Dewald.

Versetzt: Reg.-Veterinärrat Dr. Oskar Rübel vom Ministerium des Innern in gleicher Eigensch. zum Bad. Viehversicherungsverband in Straßburg.

Zurruhegesetzt: Forstmeister Ludwig Gillardon; Straßenwärter Emil Hartmann, Gottlob Maier, Karl Mühlberger und Wilhelm Schneider.

Gestorben: Regierungsamtmann Adolf Näßle in Karlsruhe; Bauoberinsp. Martin Hankmann in Baden-Baden.

Gefallen für Führer, Volk und Vaterland: Bauinsp. Karl Handschuh in Freiburg; Regierungsinsp. Franz Boes in Karlsruhe.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

Familien-Anzeigen

Geburten

23. 10. 43. Ingrid, Else. Unser zweites Mädchen ist angekommen. In dankbarer Freude: Frau Erika Graulich geb. Schwarz, z. Z. Städt. Krankenhs. Achern, Walter Graulich, Straßburg, Gauhaus.

Unser Dieter hat sein ersehntes Schwesterlein bekommen. Wir nennen es „Heidemarie". Die glückl. Eltern: Frau Maria Loritz geb. Merz, z. Z. Landesfrauenklinik Prof. Dr. Linzenmeier, Feldw. Karl Loritz, z. Z. Laz.

Die Geburt ihres Sohnes Dirk Peter zeigen an: Dipl.-Ing. Gertrud Henning geb. Föhringer, Dipl.-Ing. Volker Henning, Städt. Baurat, z. Z. i. Osten, Straßburg/Els., Karlsruher Straße 13. 26. Oktober 1943.

Verlobungen

Meine Verlobung mit Fräulein Helga Ockel, Ulm, Alpenstr. 18, gebe ich bekannt: Philipp Weißbrodt, Offenburg, Gaswerkstr. 24, z. Z. Hauptm. in einem Pionier-Batl., 31. Okt. 1943.

Wir haben uns verlobt! Erna Roth, Uffz. Toni Weiber, z. Z. im Urlaub. Rußheim/Khe., Bassenheim/Koblenz, im Oktober 1943.

Als Verlobte grüßen: Erika Garbe, Hannover, Willi Krause, Wachtmeister K. O. A., z. Z. in Urlaub, Gegenbach (Schwarzw.). Gengenbach, 30. Okt. 43.

Vermählungen

Ihre Vermählung geben bekannt: Karl Hornung, Feldwebel, Agnes Hornung geb. Alaxe. Karlsruhe, Emschetten/Westfalen, 30. Oktober 1943.

Wir wurden kriegsgetraut: Hansjörg Haase, z. Z. Leutn. in e. Panz.-Regt., Liselotte Haase geb. Richter.

Wir geben unsere Kriegstrauung bekannt: Albert Kiefer, Ob.-Leutnant u. Rgt.-Adjutant in ein. Art.-Rgt., Rastatt-Niederbühl, Cilly Kiefer geb. Forster, Donaueschingen, Max-Egon-Straße 22, 30. Oktober 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Feldwebel Karl Hess, Pforzheim, z. Z. i. Felde, Anni Hess geb. Wittmann, Khe., Weinbrennerstr. 29.

Wir haben geheiratet: Obergefr. Karl Braun, z. Z. im Felde, Gerda Braun geb. Groß, Bühl, im Oktober 1943.

Als Vermählte grüßen: Ludwig Zehetner, Leutnant, und Frau Emilie geb. Vogler, Neukirchen/Lambach, O.Donau, Bretten/Baden, Luisenstraße 4.

Wir treten heute unsern gemeinsamen Lebensweg an: Gefr. Bruno Wenz, Lore Wenz geb. Beeh. Söllingen, Kapellenstraße 10, 30. Oktober 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Ludwig Graf, z. Z. im Felde, Bühl/Bad., Ida Graf geb. Polzin, Lieskendorf/Ostpr. 30. Oktober 1943.

Wir geben unsere Vermählung bekannt: Helmut Müller, Feldw. i. e. Pi.-Batl., z. Z. i. Urlaub, Karlsruhe, Steinstr. 3, Liesel Müller geb. Häring, Wilferdingen/Bd., Pforzheimer Str. 11. Trauung: 14.30 Uhr, ev. Stadtk. 30.10.43.

Ihre Vermählung zeigen an: Richard Heuser, Leutn. in ein. Pz.-Artl.-Rgt., Linkenheim, z. Z. Res.-Laz. Montabaur, Westerw., Elfriede Heuser geb. Peschel, Eberswalde, Karlstraße 1, 30. Oktober 1943.

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Kurt Neef, Gefr., z. Z. Wehrmacht, Rösle Neef geb. Udri. Khe.-Rüppurr, Asternweg 3b, 30. Oktober 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Werner Heine, Rastatt, z. Z. im Osten, Anni Heine geb. Trautwein, Gießen. 30.10.43.

Wir haben uns vermählt: Igor Karnasch, Leutn. in einem Grenad.-Rgt., z. Z. im Felde, Hildegard Karnasch geb. Luibold, Bühl-Baden, Bühlertalstraße 30a. 30. Oktober 1943.

Wir haben uns vermählt: Leo Joggerst, z. Z. im Felde, Erika Joggerst geb. Streit, Offenburg, Zähringerstraße 15. 30. Oktober 1349.

Ihre Vermählung geben bekannt: Kurt Bährle, Uffz., z. Z. im Osten, Lotte Bährle geb. Seyfried. Khe., Rankestr. 5, Khe.-Durlach, Auerstr. 7. 30. Okt. 43.

Wir haben uns vermählt: Karl Ullmer, Generalmajor, Erika Ullmer geb. Storch, Khe.-Durlach, Schlößleweg 2. 29. Oktober 1943.

Danksagungen

Für die uns anläßlich unserer Vermählung zugedachten Aufmerksamkeiten danken wir recht herzlich. Walter Friedrich u. Frau Julie geb. Gärtner. Rastatt i. B., Karlsruher Str. 9.

Statt Karten! Für die zahlr. Glückwünsche u. Aufmerksamkeiten anläßl. unserer Vermählung danken wir herzl. Willi Menzer, Leutnant u. Adjutant, z. Z. im Felde, und Frau Hildegard geb. Brenner. Achern/Baden, Halle/Saale, 28. Oktober 1943.

Statt Karten. Für die uns anläßl. uns. Silberhochzeit in so reichem Maße übersandten Glückwünsche, Blumen u. Geschenke danken wir herzl. August Neuhäusel u. Frau Berthl geb. Traub, Karlsruhe, Kronprinzenstr. 8.

Es wurde uns nach bangem Warten die unfaßbare Nachricht zuteil, daß mein ältester Sohn, Bruder, Schwager u. Bräutig.

Fritz Erb

Obergefr. in einer Pionier-Einheit, am 31. August bei den schweren Kämpfen im Osten sein Leben für Großdeutschland gab.

Khe.-Gartenstadt, 28. Oktober 1943. Asternweg 24.

In tiefem Leid: Maria Erb Wwe.; Geschwister: Schwester Frida Erb, Erich Erb, z. Z. im Felde, Susanna Erb, Willi Brosi und Frau Paula geb. Erb, Amerika, Karl Erb u. Frau Elisabeth Erb geb. Hirschler; Braut Charlotte Ostach u. alle Verwandten.

Unerwartet traf uns die Nachricht, daß unser innigstgel. Sohn, herzensg. Bruder, Neffe, Kusin, mein über alles gel. Bräut.

Heinrich Pregler

Gefr. in einer Pionier-Komp., am 14. 9. 43 im Osten den Heldentod fand.

Khe.-Knielingen, Richthofenstr. 16, Wörth.

In tiefer Trauer: die Eltern: Ludwig Pregler, Ob.-Maat Kriegsm., u. Frau Luise geb. Geißer; Bruder Friedrich Pregler, M.-Obergefr. Marine; Egon u. Bruno; Familie Fritz Pregler; Familie Heinrich Pregler; Fam. Jakob Geisser; Familie Willi Geisser u. Anverw.; Braut Friedchen Stüber.

Getreu seinem Fahneneid gab sein junges, sonniges Leben bei den schweren Kämpfen im Osten mein innigstgeliebter, braver Sohn, mein lieber, guter Bruder und Enkel, Gefreiter

Walter Schwartz

Er starb infolge seiner am 8. Okt. im Osten erhaltenen schweren Verwundung im Alter von 19 Jahren.

Karlsruhe, Nuitsstr. 10, 28. 10. 43.

In großem Herzeleid: Frau A. Schwartz und Bruder Claus; Familie L. Beck.

Hart und unerbittlich nahm mir das Schicksal meinen über alles geliebten, treusorgenden Gatten, den stolzen Vater seines Söhnchens, unsern lieben Bruder, Schwager, Schwiegersohn u. Onkel

Adolf Klein

Oberfeldwebel, Inh. des EK. 1 u. 2, des Inf.-Sturmabz., des Verwund.-Abz. u. and. Ausz., am 30. Aug. 1943 im blühenden Alter von 30 J. Im großen Kampf um die geliebte Heimat ward in selbstlosem Einsatz diesem tapferen und edlen Soldatenleben Erfüllung.

Diedelsheim, 26. Oktober 1943.

In tiefem Leid: Frau Friedel Klein geb. Betz, mit Kind Hanspeter, nebst allen Angehörigen.

Trauergottesdienst Sonnt., 7. Nov., 3 Uhr in d. Kirche in Diedelsheim.

Nach bangem Hoffen auf ein Lebenszeichen traf nun die überaus schmerzl. und unfaßbare Nachricht ein, daß mein innigstgeliebter Mann, der treusorg. Vater seines Pflegekindes, unser unvergeßl. Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Onkel u. Neffe, Uffz.

Artur Köninger

Inh. des EK. 1. u. 2. Kl. u. and. Kriegsauszeichn., n. einer schweren Verwundung, am 21. Sept. 1943 in einem Feldlazarett im Alter von 30 Jahren für Deutschlands Größe und Zukunft den Heldentod starb. So ruht nun unser Held auf einem Heldenfriedhof im Osten, unvergessen von seinen Lieben.

Niederbühl, Karlsruhe, Waldstetten, den 28. Oktober 1943.

In tiefem Leid und Schmerz: Frau Anna Köninger geb. Seber; die Mutter: Frau Barb. Köninger Wwe. geb. Hodapp, Karlsruhe; Fam. Heinrich Gran, Karlsruhe; Fam. Karl Köninger, Waldshut; Fam. Otto Link, Rastatt; Familie Albert Köninger, Karlsruhe; Familie Wilhelm Seber, Waldstetten; Obergefr. Leopold Seber, z. Z. Lazarett; Fam. Lina Seber Wwe.; Eugen Eberle, z. Z. im Felde, u. Familie; Kornelius Seber, z. Z. im Felde; Elsa Seber; Constanzia Seber; Otto Seber.

Auch wir betrauern mit den Angehörigen schmerzlichst den Verlust unseres allseits beliebt., in seiner Arbeit und als Soldat bestens bewährt. Gefolgschaftsmitgliedes, dess. Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Betriebsführer und Gefolgschaft seines Betriebes.

Hart und unfaßbar griff das Schicksal in unser jg., sonn. Eheglück. Mein innigstgeliebter, unvergeßl. Mann u. Lebenskamerad, der glückl. Vater meines kl. Jungen, den er nie sehen durfte, mein lb. Sohn, Bruder, Enkel, unser geliebter Schwiegersohn, Feldwebel

Rolf Faulhaber

Inh. versch. Auszeichn., darf nicht mehr zu uns zurückkehren. Er fiel im Alter von 30 Jahren am 27. Sept. 1943 bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten für seine Lieben in der Heimat.

Karlsruhe, Gerwigstr. 3, Bahnhofstr. Nr. 6, 28. Oktober 1943.

In unsagb. Herzeleid: Trudl Faulhaber geb. Böhm und Kind Uwe-Rolf; Georg Faulhaber; Heinz Faulhaber, z. Z. b. d. Wehrm.; Marie Achtmann geb. Staab; Walter u. Rosa Böhm geb. Rothfuß.

Im festen Glauben an ein Wiedersehen traf mich hart u. schwer die traurige Nachricht, daß mein guter u. immer froher Lebenskamerad, treusorgender Vater unserer zwei Buben, einzig. Sohn und Bruder

Pg. Fritz Seeburger

Uffz. in einem Pionier-Batl., Inh. des Kriegsverdienstkr. mit Schwertern u. der Ostmed., am 10. 10. 43 im Alter von 38½ Jahren in einem Feldlazarett gestorben ist. Er lebte und starb für unseren Führer und Deutschland.

Khe.-Grünwinkel, 26. Oktober 1943. Sinnerstr. 9.

In tiefem Leid: Anny Seeburger geb. Drapp, meine Buben Walter u. Norbert; Mutter Maria Seeburger Wwe., Löffingen; Gertrud Seeburger, Krakau.

Mit den Angehör. betrauert die Betriebsführung u. Gefolgschaft der Sinner A.-G. den Heimgang ihres lb. Arbeitskameraden.

Nach so glücklich verbrachten Urlaubstagen traf uns unsagbar schwer die unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, der treusorgende Vater seines so sehr geliebten Sohnes, unser lieber, sonn. Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Pg. Hans Hofmann

Gefr. in ein. Gren.-Regt., im blüh. Alter von 35 Jahren bei den harten Kämpfen im Osten am 21. Sept. 43 sein Leben für seine Lieben gab.

Bruchsal, 27. Oktober 1943. Büchenauerstraße 28.

In tiefem Leid: Die Gattin: Lilli Hofmann geb. Macco, und Sohn Wolfgang, sowie alle Anverwandten.

Trauergottesdienst: 7. Nov. 1943, nachm. 4 Uhr, Lutherkirche.

Wir verlieren in Hans Hofmann ein vorbildliches Gefolgschaftsmitglied und einen guten Arbeitskameraden. Sein Heldentod soll uns Ansporn sein.

Die Gefolgsch. u. Betriebsführung der Firma August Rehm & Sohn.

Nach Gottes heil. Willen starb im Osten am 4. Oktober den Heldentod mein innigstgeliebter Mann und herzensguter Vater, mein einziger, lieb. Sohn, Ob.-Gefr.

Albert Lorenz

Er fiel im Alter von 28¾ Jahren und folgte seinem Vater, der im Weltkrieg fiel, nach. Auf einem Heldenfriedhof haben ihn seine Kameraden zur letzten Ruhe gebettet.

Steinbach-Umweg, im Okt. 1943.

In stiller Trauer: Elisabeth Lorenz geb. Moser, u. Kind Karl; die Mutter: Luise Lorenz geb. Harbrecht Wwe. und alle Anverwandten.

Für die herzl. Teilnahme an unser. schweren Verluste sagen wir allen ein herzl. Vergelts Gott.

Mit den Angehör. trauern wir um uns. lieben, treuen u. unermüdlichen Kraftfahrer. Wir werden ihn nie vergessen.

Firma Alois Kühn, Inhaber A. Oser, Steinbach.

Nach bangem Warten erhielten wir die Gewißheit, daß nach Gottes hl. Willen mein geliebter, herzensguter Mann, der treusorg. Vater seines Kindes, mein unvergeßl. Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Herrmann

Feldwebel in einem Gren.-Rgt., am 30. Sept. bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten den Heldentod für seine geliebte Heimat starb.

Offenburg, 29. Oktober 1943.

In stiller Trauer: Maria Herrmann geb. Maile u. Sohn Rolf; Rosa Herrmann Wwe. geb. Fautz; Alfred Herrmann, z. Z. Wehrm., u. Familie; Otto Herrmann, z. Z. im Osten, und Familie; Ernst Herrmann, z. Z. im Osten, u. Frau; Artur Herrmann, z. Z. im Lazarett; Erna Herrmann; Willi Fautz u. Fam., Pflegesohn; Maria Maile Wwe. geb. Bächle.

Betstunde: 29. 10., ½6 U. abends. Seelenamt: 30. 10., ¼9 Uhr morgens in der Dreifaltigkeitskirche.

Im Dienste für das Vaterland verschied plötzlich im 58. Lebensjahr mein geliebter Mann, unser bester, treusorgender Vater, Ob.-Stabsarzt z. V. Dr. med.

Rudolf Bottler

Inhaber hoher Orden der Kriege 1914/18 und 1939.

Königsfeld/Schwarzwald, Friedrichstraße 13, 29. Oktober 1943.

In tiefer Trauer: Annie Bottler geb. Bergmann; Anneliese Sütterlin geb. Bottler; Irmgard Bauer geb. Bottler; Ob.-Leutn. Walther Sütterlin, SS-Untersturmführer Leo Bauer und ein Enkelkind.

Wir danken allen, die uns zu dem Heldentod unseres lb. Wilhelm ihre Anteilnahme bekundet haben. Im Namen der Hinterbliebenen: Fritz Kläger. Offenburg, 22. Oktober 1943.

Kurz nach glücklich verlebten Urlaubstagen erhielt ich die unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Dominik Mikolaschek

Kraftfahrer in e. Pionierbaukomp., im Alter von 28 Jahren im Osten am 11. Okt. 1943 den Heldentod für seine geliebte Heimat erlitt. hat.

Wien, Karlsruhe, Bürgerstraße 14, den 28. Oktober 1943.

In tiefem Leid: Ilma Mikolaschek geb. Kaiser; Mutter: Marie Mikolaschek Wwe.; Schwiegereltern: Obergefr. Karl Kaiser, z. Z. Wehrmacht, und Frau; Bruder: Wachtm. d. Polizei Hans Mikolaschek, z. Z. Wehrmacht; Franzi u. Peppi Mikolaschek; Schwest.: Mitzl und Herta Mikolaschek; Obergefr. Robert Funk, z. Z. Wehrmacht, u. Frau Inge geb. Kaiser, mit Kindern; Arbeitsmann: Heinz Kaiser, z. Z. Wehrmacht, und Braut, sowie alle Verwandten.

Im festen Glauben an ein Wiedersehen traf uns hart die unfaßbare, tieferschütternde Nachricht, daß nach Gottes hl. Willen unser lebensfroher einz. Sohn u. Bruder, mein lb. Bräutigam

Willi Butz

Uffz. in ein. Geb.-Jäger-Regt., Inh. des EK. 2, des silb. Sturmabz. u. d. Nahkampfspange 1. Stufe, im Alter von 22¼ Jahren am 10. Okt. 1943 nach einer Verwundung im Kriegslazarett gestorben ist. Er ruht unvergessen in fremder Erde.

Renchen, Weidenstraße 136.

In unsagbarem Schmerz: Anton Butz u. Frau Frida geb. Basler; Elisabeth Butz; Braut: Anna Schrempp, sowie alle Anverw.

Wir trauern mit den Angehörigen um einen lieben, jungen Arbeitskameraden, der stets pflichtbewußt seine Aufgaben erfüllte.

Betriebsführung und Gefolgschaft des Betriebes des Gefallenen.

Ganz unerwartet und rasch hat heute Gott der Allmächtige meinen lieb., treusorgenden Mann, uns. herzensguten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager u. Onkel

Heinrich Körner

nach einem arbeitsreichen Leben, wohlvorbereitet, im Alter von 64 Jahren zu sich gerufen.

Karlsruhe, Morgenstraße 14, Emmendingen, 28. Oktober 1943.

In tiefer Trauer: Elisabeth Körner geb. Reidel; Erwin Körner, z. Z. bei der K.-Mar., u. Frau Anna geb. Schäfer, mit Kind Rita; August Finkbeiner, Uffz., z. Z. im Osten, u. Frau Johanna geb. Körner u. Kind Wolfgang; Heini Körner, Ob.-Leutn., z. Z. im Ost., u. Frau Friedel geb. Meier und alle Anverwandten.

Beerdigung: Montag, 1. Nov. 1943, 12 Uhr, Hauptfriedhof.

Seelenamt: Mittwoch, 3. Nov. 1943, 9 Uhr, -Liebfrauenkirche.

Am 27. Oktober 1943 entschlief im 77. Lebensjahre mein lb. Mann, unser guter Vater

Bernhard Götzmann

Rechtsanwalt u. Bürgermeister i. R., nach einem arbeitsreichen, pflichttreuen Leben.

Karlsruhe, Westendstr. 70, Kaiserslautern, 28. Oktober 1943.

Frau Gertrude Götzmann geborene Schmalz; Fritzi Götzmann, Berufsberaterin; Gertrude Götzmann, Studienrätin.

Beisetzung im engsten Kreise Montag, 1. 11., um 13 Uhr, Friedhof Karlsruhe-Mühlburg.

Rasch und unerwartet verschied heute mittag im Alter von nahezu 76 Jahr. unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Rittershofer

Werkmeister a. D.

Knielingen, 29. Oktober 1943.

In tiefer Trauer: Hermann Wenz, Postsekretär, u. Frau Ella geb. Rittershofer; Christoph Schächle, Schlosser, u. Frau Lina geb. Rittershofer; August Rittershofer, Dreher; Hermann Rittershofer, Kahnführer, u. Frau Lydia geb. Schmidt u. 5 Enkelkinder.

Beerdigung: Sonntag, 31. Okt. 43, 15 Uhr, v. der Friedhofkapelle aus.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ging heute früh meine liebe, treusorgende Pflegemutter, uns. gute Schwester, Schwägerin und Tante

Elise Mangold

geb. Neuberth, im Alter von 59 Jahren von uns.

Rastatt, Werderstr. 35, 28. 10.43.

In tiefem Leid: Frau Erna Eckert; Fritz Becker u. Frau Maria geb. Neuberth; Familie Karl Neuberth und alle Anverwandten.

Beerdigung: Heute Samstag, 14.30 Uhr, vom Friedhofeingang.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist gestern abend 8.45 Uhr mein lieber guter Gatte und treusorgender Vater, unser lieb. Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Pg. Hans Kienzler

Kaufmann, nach längerem Leiden, im Alter von 54 Jahren für immer von uns gegangen.

Achern, Offenburg, 28. Okt. 1943.

In tiefer Trauer: Elsa Kienzler geb. Gelbke, u. Kinder Hermann, z. Z. im Felde; Gertrud, z. Z. KRD.; Benedikt Kienzler u. Frau Gertrud geb. Ramstein und Anverwandte.

Die Beerdigung findet am Montag, 1. Nov. 43, 15.30 Uhr, vom Trauerhause, Hauptstraße 31, aus statt.

Infolge eines tragischen Unglücksfalles ist unser lb. Sohn, Bruder u. Schwager, mein lb. Lehrling

Franz Motzelt

unerwartet rasch aus dem Leben geschieden.

All denen, die ihm Beistand u. Hilfe leisteten, sowie all denen, die ihm bei der Beisetzung das letzte Geleit gaben, sei gedankt. Bes. Dank dem Hoheitsträger der Partei, H. Ortsgruppenleiter Wehrle, dem Führer des Motorsturms Hrn. Trefzer, der HJ. und BDM. aus St. Blasien, den H. Geistlichen aus St. Blasien und Hausach, sowie seinen Schulkameraden u. Kameradinnen aus Hausach.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Franz Motzelt, Hausach; Emil Wilhelm, Bez.-Schornsteinfegermeister, St. Blasien, u. Frau.

Statt Karten. Für die viel. Beweise herzl. Teilnahme, die ehr. Nachrufe, die schönen Kranz- u. Blumenspend., die uns beim Heimgang unseres lb., unvergeßl. Entschlafenen zuteil wurden, danken wir herzl. Bes. Dank der Betriebsführung u. Gefolgschaft des Südwestdrucks, dem Gesangver. Gutenberg, Hrn. Kirchenrat Seufert sowie allen denen, die dem lb. Verstorbenen das letzte Geleit gaben. In tiefem Leid: Mina. Hindenach geb. Geiger und Angehörige. Karlsruhe, 29. Oktober 1943.

Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme anläßl. des Heldentodes meines geliebt. Mannes, des guten Vaters seines Kindes, meines Sohnes, uns. Bruders, Schwagers und Onkels Gefr. Fritz Waser sagen wir unsern herzlichsten Dank. In tiefer Trauer: Karla Waser u. Kind Doris und alle Anverw. Karlsruhe, Luisenstr. 64, 22. 10. 43.

Statt Karten. Für die liebevoll. Beweise herzl. Teilnahme an unserm schmerzl. Verlust, den wir durch den Heldentod m. innigstgeliebten Mannes, treusorg. Vaters, uns. lb. Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels Alexander Gondorf, Wachtmeister d. R., erlitten haben, danken wir herzlichst. Im Namen der trauernd. Hinterblieb.: Frau Elfriede Gondorf geb. Karcher u. Kind Rainer. Karlsruhe, 26. Oktober 1943.

Statt Karten! Für die viel. Beweise herzl. Anteilnahme beim Heimgang meines lb. Mannes, uns. gt. Vaters u. für die schönen Kranz- u. Blumenspend. sagen wir herzl. Dank. Bes. Dank H. Geistl. Rat Dr. Rüde u. H. Pater Kling, dem Vorstand der Kürschnerinnung Herrn Stutz, der Kolpingsfamilie u. all denen, die ihn auf seinem letzten Gang begleitet haben. Frau Emilie Rübenacker geb. Hamm und Kinder. Karlsruhe, 27. Oktober 1943. Erbprinzenstraße 34.

Für die viel. Beweise aufr. Teilnahme an dem schweren, schmerzl. Verlust, den wir durch den Heldentod unseres geliebt. Ludwig erlitten haben, sagen wir allen herzlichen Dank. Fam. Friedrich Granget. Karlsruhe, Tannhäuserstr. 6.

Herzl. Dank allen Freunden u. Bekannten, die mir beim Heimgang m. lb. Lebensgefährt. Adolf Nüssle, Reg.-Amtmann, in so wohltuender Weise ihre Teilnahme bew. haben. Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Berta Nüssle geb. Bender. Karlsruhe, im Oktober 1943. Neuer Zirkel 4.

All den Lieben aus nah und fern, die bei dem Heldentod unseres lb., braven, unvergeßl. Sohnes, Bruders, Enkels und Neffen Masch.-Obgefr. der Kriegsmarine Magnus Wenzler ihre Teilnahme in Wort u. Schrift bekundeten, war uns Trost in unserem großen Leid. Ebenso wohltuend empfanden wir es, welch großer Wertschätzung sich der Tote erfreute. Hiermit sei allen herzl. gedankt. Namens der Familie: Friedrich Wenzler, Lokführer, z. Z. i. Ost. Khe., Werderstr. 84, 23. 10. 1943.

Für die vielen Beweise herzl. Anteiln. an d. schwer. Verluste durch den Heldentod meines innigstgel., unvergeßl., lb. Mannes u. treusorg. Vaters seines Kindes, uns. lb. Sohnes u. Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers, Onkels u. Neffen, Uffz. Wilhelm Kutterer, spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus. In tiefer Trauer: Frau Liesel Kutterer Wwe. geb. Semmle und alle Angehörigen. Khe.-Daxlanden, Rappenwörtstr. 49.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme beim Heimgang uns. lb., unvergeßlichen Verstorbenen Karl Immer, Blechnermeister, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Im Namen aller trauernd. Hinterbliebenen: Karl Immer jr., Blechnermeister. Ettlingen, im Oktober 1943.

Beim Heimgang unseres lb. Sohnes u. Bruders Gefr. Martin Brandt durften wir viel teilnehmende Liebe erfahren, die uns wohlgetan hat. Wir danken allen aufs herzl. dafür. Frau Elisabeth Brandt geb. Schmitthenner u. Angehörige. Ettlingen, Augustastr. 4, 25. 10.43.

Für die zahlr. Beweise herzl. Teilnahme anläßl. des Hinscheidens uns. lb. Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders u. Onkels Herrn Alois Adam sagen wir bes. aber der Krankenschw. u. allen, die ihm Gutes getan haben, uns. herzl. Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Völkersbach, 21. Oktober 1943.

Statt Karten. Während der Krankheit u. beim Heimgang uns. teueren Entschlafenen durften wir so viel Liebe u. herzl. Anteilnahme erfahren, für die wir von ganzem Herzen danken möchten. Frau Hedwig Bauer u. Angehör. Eppingen, 25. Oktober 1943.

Für die vielen Beweise aufrichtig. Teilnahme sowie für die schönen Kranz- u. Blumensp. beim Hinscheiden meines lb. Mannes, meines gt. Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels Obergefr. Anton Zieger sagen wir uns. herzl. Dank. Bes. Dank der Wehrm., d. Ortsgr.-Leiter u. Bürgermeister, dem Kyffhäuserbund u. allen, die das letzte Geleit gaben. Alma Zieger Wwe. u. Kind Hanno. Philippsburg, 24. Oktober 1943.

Zum Heldentod uns. lb., unvergess. Sohnes u. Bruders Gefr. Herbert Metzler sind uns viele Beweise herzlicher Anteilnahme an uns. Schmerz zugegangen. Wir danken allen, die unsrer mitfühl. gedachten herzlich. Familie Max Metzler. Kehl, 22. Oktober 1943.

Statt Karten! Für die überaus zahlreich. Beweise herzl. Anteilnahme, welche uns anläßlich des Heldentodes unseres lieben, unvergeßlich. Sohnes Karl Baumann zuteil wurden, sag. wir tiefempfunden. Dank. Besond. für die Messespenden. Fam. Ludwig Baumann u. Angeh. Oppenau, Steig, 23. Oktober 1943.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg